

## Die Registrieranweisung für die 1721 erbaute Orgel in der evang. Kirche Babenhausen-Hergershausen

1721 erhielt die evang. Kirche in Babenhausen-Hergershausen (bei Aschaffenburg) eine neue Orgel von Johann Christian Dauphin. Das einmanualige, pedallose Instrument besaß 8 Register. Sein Prospekt ist erhalten, das Orgelwerk wurde 1912 ersetzt.

Für den Gebrauch des Organisten besaß die Kirche ein Exemplar des Choralbuchs mit bezifferten Bässen »Des Evangelischen Zions Musicalische Harmonie«, das 1731 in Nürnberg von Cornelius Heinrich Dretzel herausgegeben wurde. In diesem Exemplar wurde ein umfangreicher Anhang handschriftlich auf Leerseiten eingetragen. Er enthält weitere Melodien mit beziffertem Baß sowie eine Registrieranweisung. Der Handschrift nach könnte der Schreiber der 1733 verstorbene Ortspfarrer Reisz gewesen sein. Der Verfasser der Registrieranweisung muß jedoch eine orgelkundige Person außerhalb der Gemeinde (vielleicht der Orgelbauer Johann Christian Dauphin?) gewesen sein, welche die Registrieranweisung ursprünglich für eine andere, größere Orgel verfaßt und nur oberflächlich an die Orgel von Hergershausen angepaßt hat, denn in Punkt 15 bis 21 werden Register genannt, welche die Hergershausener Orgel nicht besaß. Der Text der Anweisung lautet:<sup>1</sup>

### Composition

*Der Hergershäusser Orgel-Registratur, Wie solche zusammen gesetzt,  
und in guter harmonie und Ordnung gezogen werden kann.*

*Zur Lincken ist*

*Pileata Major, Groß Gedackt 8. fuß  
Diapente, Quinta, 3. fuß  
Diapason, Octava 2. fuß  
Ditonus. Sessquialtera 1/3. fuß doppelt  
durchs halbe Clavir c1.*

*Zur Rechten ist*

*Regula Primaria, Principal 4. fuß Thon  
Pielata Minor, Klein Gedackt 4. fuß  
Coni, Spitzflöth 2. fuß oben gespitzt.  
Miscella accuta. Mixtur 1. fuß und 3.fach.*

*Gegenwärtige Registratur in guter Harmonie und ordnung zu ziehen geschiehet auff folgende weiße.*

- 1. Muß allezeit das Grosse Gedackt [8'] Voraus und Zum Fundament gezogen, und gebraucht werden, auch solches bey einer Trauer Vor dem gesang zum Trauer-Preludiren oder Lamentiren gantz allein. Bey dem choral aber das Kleine Gedackt 4. fuß auch brauchen und gegen Ende [= letzte Strophe?], das Principal [4'], um den Gesang damit zu verstärcken, darzu gezogen werden. Beym beschluß des Chorals aber [= beim Nachspiel?] muß allezeit das Principal weg gethan werden. Solte es aber dem Gesang zu schwach fallen, Kan nach belieben Die Spitzflöth [2'], oder doe Sessquialtera darzu gezogen werden. Doch aber müssen die kleine Stimmen am Ende [= beim Nachspiel?] alle weggethan werden.*
- 2. Principal [4'], Klein Gedackt [4'] lauten in den zwo ober-Octaven, wie Zwerchflöthen od. Flöth-Travers, und in den beyden untersten als Waldhörner.*
- 3. Groß Gedackt [8'], Klein Gedackt [4'] und Principal [4'] werden nach obigem u. zumal bey einer Music [= Kantate oder Motette] Zum Praeludiren gezogen Der General-Bass wirdt allein mit dem Großen Gedackt [8'] gespielt hernach wird das Kleine Gedackt [4'], und zu letzt auch das Principal [4'] darzu gezogen [für den Schlußteil im Tutti von Sängern und Instrumentalisten?].*
- 4. Groß-Gedackt [8'], Principal [4'], Sessquialtra [2f. Diskant] gehet frisch, und sehr annehmlich. lautet alß Geigen. Es werden auch die Trompetten stücker darauff gespielt.*

<sup>1</sup> abgedruckt in: Martin Balz, Die Dauphin-Orgel in Hergershausen und die für sie bestimmte Registrieranweisung. Acta Organologica 31, 2009, S. 149-162.

5. *Groß Gedackt [8'], Quinta [3'], Octav [2'], Sessquialtra [2f. Diskant] klingen wohl zum Praeludiren.*
6. *Groß Gedackt [8'], Klein Gedackt [4'] und Spitzflöth [2'] klinget lieblich, ist aber keine Spitzflöth fürhanden, Nimmt man die Octav [2'].*
7. *Groß Gedackt [8'], Klein Gedackt [4'], Principal [4'], Sessquialtra [2f. Diskant].*
8. *Groß Gedackt [8'], Klein Gedackt [4'], Principal [4'], Quinta [3'].*
9. *Groß Gedackt [8'], Principal [4'], Octav [2'], Quint [3'], Mixtur [3f. 1'].*
10. *Will man frisch spielen so ziehet man alle obige Stimmen zusammen, nur daß die Mixtur weg bleibt, weil dieses Register 3.fach ist, und deßhalben mehr unter dem Choral, als Zum Praeludiren zu brauchen ist.*
11. *Wie nun obige stimmen alle Zusammen wohl Harmoniren, So gibt es hingegen auch eine solche Disharmonie und Verwirrung, wenn man das Fundament als Groß Gedackt [8'] und Principal [4'] weg thut, und mit der Quint [3'] u. Mixtur [3f.], durch die übrigen Stimmen fahren wolte. Ja, es könnte auch der beste Organist nicht das geringste darauf zu wegen bringen.*
12. *Will zur Probe noch etliche Exempel einer Disharmonie hieher setzen als Quint [3'], Octav [2'], Sessquialtra [2f. Diskant].*
13. *Quint [3'], Octav [2'], Mixtur [3f.].*
14. *Quint [3'], Spitzflöth [2'], Mixtur [3f.], Sessquialtra [2f. Diskant].*
15. *Klein gedackt [4'], Quint [3'], Spitzflöth [2'], Mixtur [3f.], Tertia.*
16. *Gedekte 4füßige flöth, Quint [3'], Octav [2'], Tertia, Mixtur.*
17. *Principal [4'], Quinta [3'], Tertia, Octava [2'], Sessquialtra [2f. Diskant], Mixtur [3f.].*

#### *Hinge[ge]n*

18. *Sehr lieblich stimmen auch Zusammen. Quintathön [8'], Klein Gedeckt [4'], oder noch besser Eine 4.füßige flöth u. Sessqu.*
19. *Viol-Di-Gamba [8'], Quintathön [8'], Gedekte flöth [4'], Sessquialtra [2f. Diskant].*
20. *Viol-Di-Gamba [8'], Quintathön [8'], Haut-bois [8'], rohrflöth [4'], Spitzflöth [2'], Quint [3'].*
21. *Groß Gedackt [8'], Quint lauten als eine Quintathön Zumal wenn die Quint nur 1 1/2. fuß starck ist, und kan vielerley, auch mit andern stimmen die Quint verändert werden.*